

An aerial photograph of Stuttgart, Germany, showing a dense urban area with a mix of green spaces and buildings. In the foreground on the right, a prominent tower with a glass-enclosed observation deck is visible. The sky is clear, and the overall scene is bathed in a warm, golden light, suggesting either sunrise or sunset.

Strukturwandel als
kritischer Wendepunkt

Forum Strukturbericht Region Stuttgart 2025





Forum Strukturbericht Region Stuttgart 2025

Liederhalle, Stuttgart, 29. September 2025

► Florian Bernardt, Ute Niermann, Dr. Britta Stöver

Strukturbericht Region Stuttgart 2025

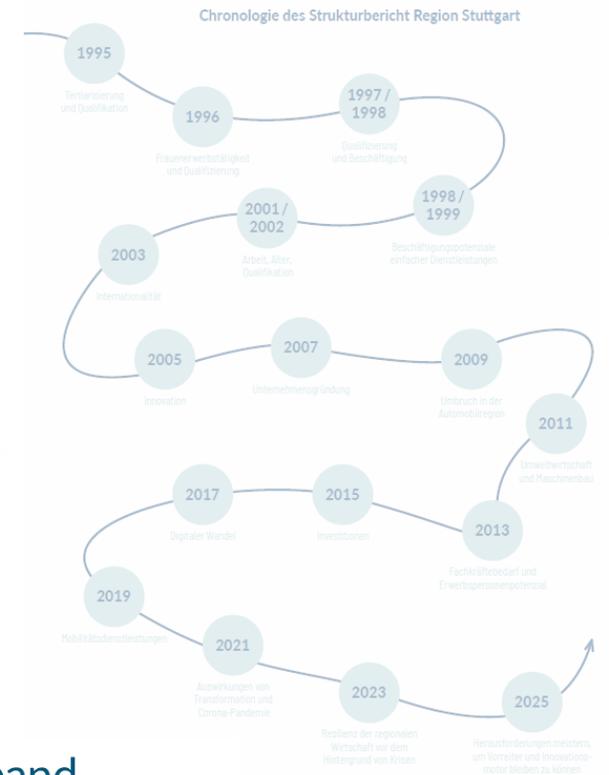
„Der Strukturbericht erscheint seit mehr als einem Vierteljahrhundert. Er analysiert **strukturelle Entwicklungen von Wirtschaft und Beschäftigung in der Region**. Getragen wird das Projekt vom gemeinsamen Verantwortungsbewusstsein für die Region mit dem Ziel, den **Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken**, seine Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu erhalten und damit **Beschäftigung** sowie **Wohlstand** zu sichern.“

<https://www.region-stuttgart.org>

Bearbeitung durch

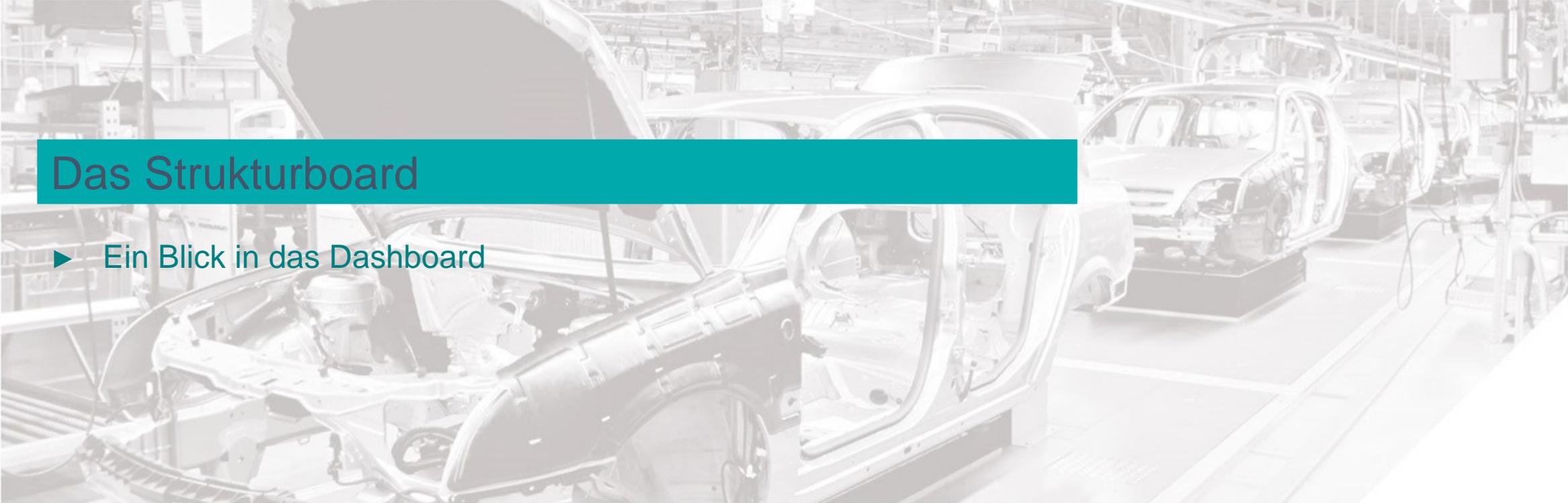


Im Auftrag von



- ▶ Auf Basis fundierter **Empirie** regionale **Handlungsfelder** identifizieren und geeignete **Handlungsempfehlungen** erarbeiten
- ▶ Das **Strukturboard** wird in diesem Jahr erstmalig veröffentlicht
 - ⇒ Empirische Basis frei verfügbar
 - ⇒ Möglichkeit für Recherche, Vertiefung und eigene Darstellungen
- ▶ **Clusteranalyse** zur Identifikation von Vergleichsregionen
- ▶ Die empirischen Arbeiten werden um **Projektionen** der Beschäftigtenzahlen und der Wertschöpfungsentwicklung ergänzt.
- ▶ Die erarbeiteten **Handlungsfelder** werden in einem breiten **qualitativen Programm** diskutiert und überprüft, um fundierte Handlungsempfehlungen abzuleiten.





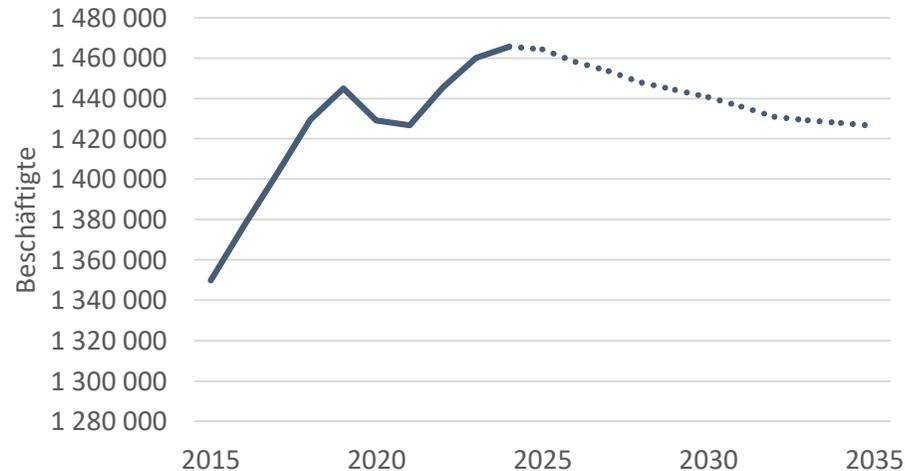
Das Strukturboard

- ▶ Ein Blick in das Dashboard

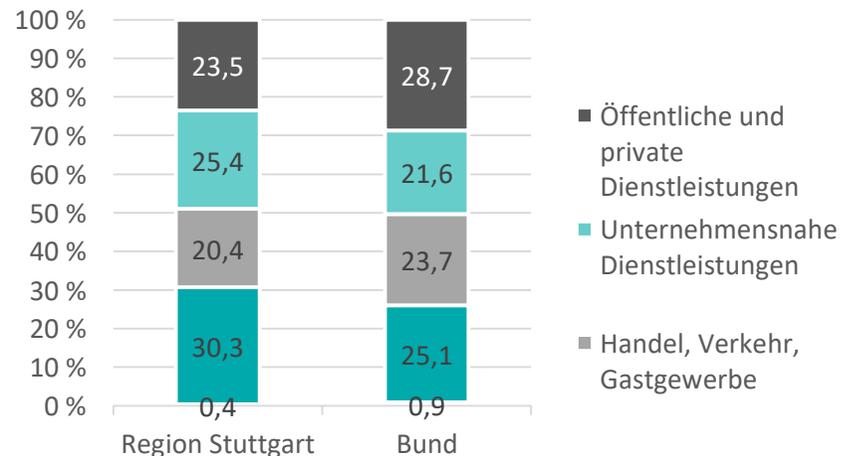


Arbeitsmarkt am Scheitelpunkt

- ▶ Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Region Stuttgart bis 2035



- ▶ Branchenstruktur 2023



Quelle: QuBe-Projekt, Bundesagentur für Arbeit

- ▶ Bis zuletzt **Beschäftigungsaufwuchs** in der Region Stuttgart auf rund 1,45 Mio. Beschäftigte

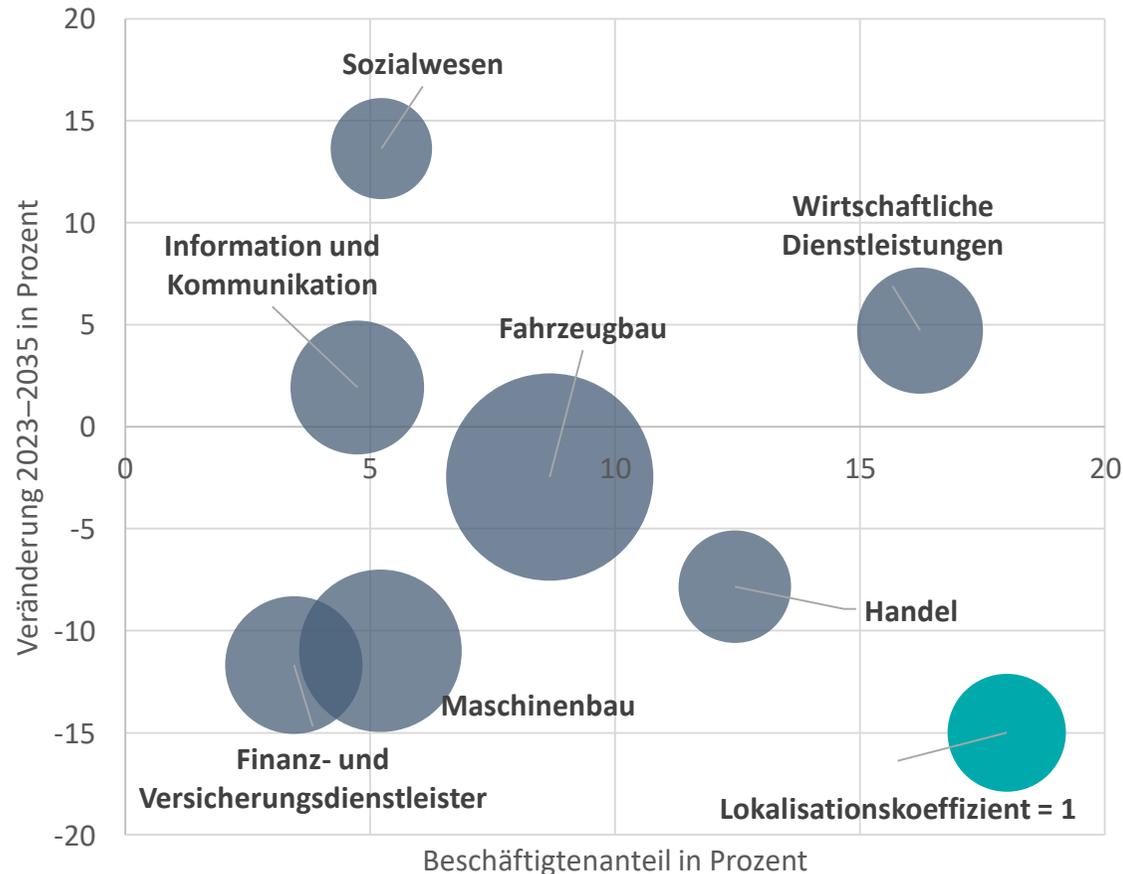
- ▶ Besondere **Branchenstruktur** als bisheriger Erfolgsgarant

- ▶ **Megatrends** beeinflussen das aktuelle Geschäftsmodell

- ⇒ Demografischer Wandel
- ⇒ Geopolitische Unsicherheiten
- ⇒ Sicherheit
- ⇒ Künstliche Intelligenz
- ⇒ Klimawandel(-anpassung)
- ⇒ Energiewende
- ⇒ Tertiarisierung

Strukturwandel prägt die zukünftige Entwicklung in der Region Stuttgart

- ▶ Projizierte Entwicklung der Beschäftigten nach ausgewählten Branchen bis 2035 in der Region Stuttgart

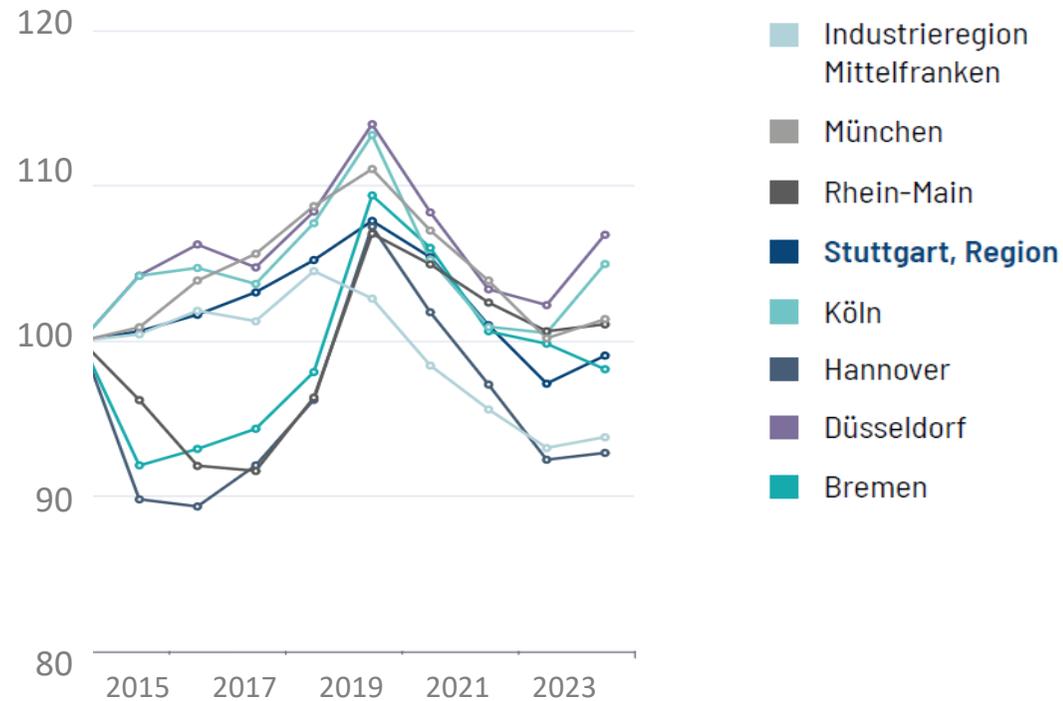


Quelle: QuBe-Projektionen

- ▶ Die **QuBe-Projektionen** zeigen empiriegeleitet zukünftige Entwicklungen basierend auf demografischen Trends und wirtschaftlichem Strukturwandel
- ▶ Beschäftigungsrückgang in **Maschinenbau** und **Fahrzeugbau** ab
- ▶ **Wirtschaftliche Dienstleistungen** weiterhin positiv
- ▶ **Sozialwesen** wird von demografischer Entwicklung getrieben
- ▶ **IKT** wird von Fachkräfteengpässen gebremst

Qualifikation ist entscheidender Schlüsselfaktor

- ▶ Entwicklung der Ausbildungszahlen (Index 2015 = 100)
- ▶ In der Region Stuttgart haben **86,2 %** der Beschäftigten einen **Berufsabschluss**



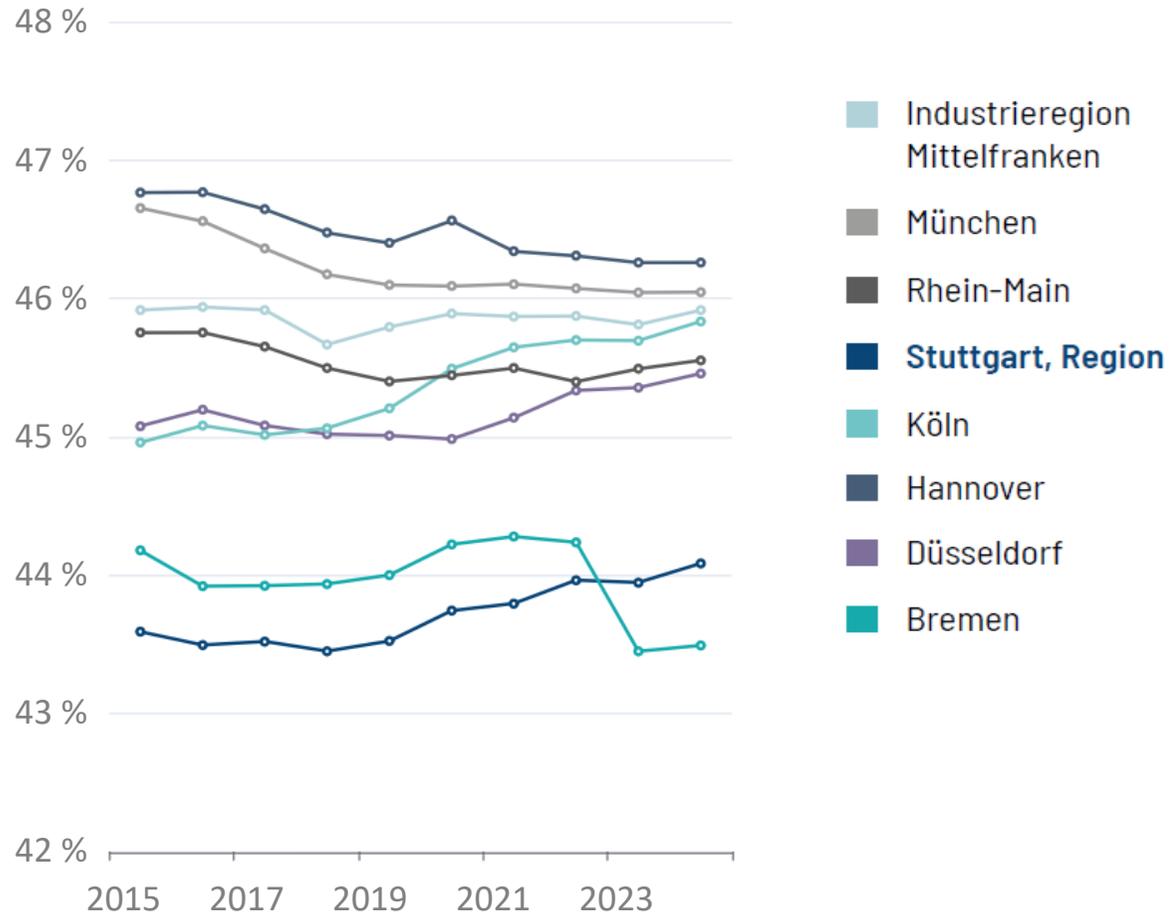
- ▶ **Zahl der Auszubildenden** war zuletzt rückläufig
- ▶ **Arbeitslosenquote** unter 5 %
- ▶ Hohe Qualifikation der Beschäftigten **erschwert Nachbesetzung** freier Stellen
- ▶ Verfügbare Arbeitskräfte bestmöglich fördern

Handlungsempfehlungen

- ✓ Ausbildung sowie Um- und Weiterqualifikation stärken
- ✓ Potenziale der Generation 50+ nutzen

Erhebliche Arbeitsmarktpotenziale bei der Frauenerwerbstätigkeit

▶ Anteil der Frauen unter den Beschäftigten



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

▶ **Frauenanteil** unter den Beschäftigten in der Region Stuttgart gering (rund 44 %)

▶ **Teilzeitquote** mit 26,4 % ebenfalls gering

▶ Liegt auch in der Branchenstruktur begründet

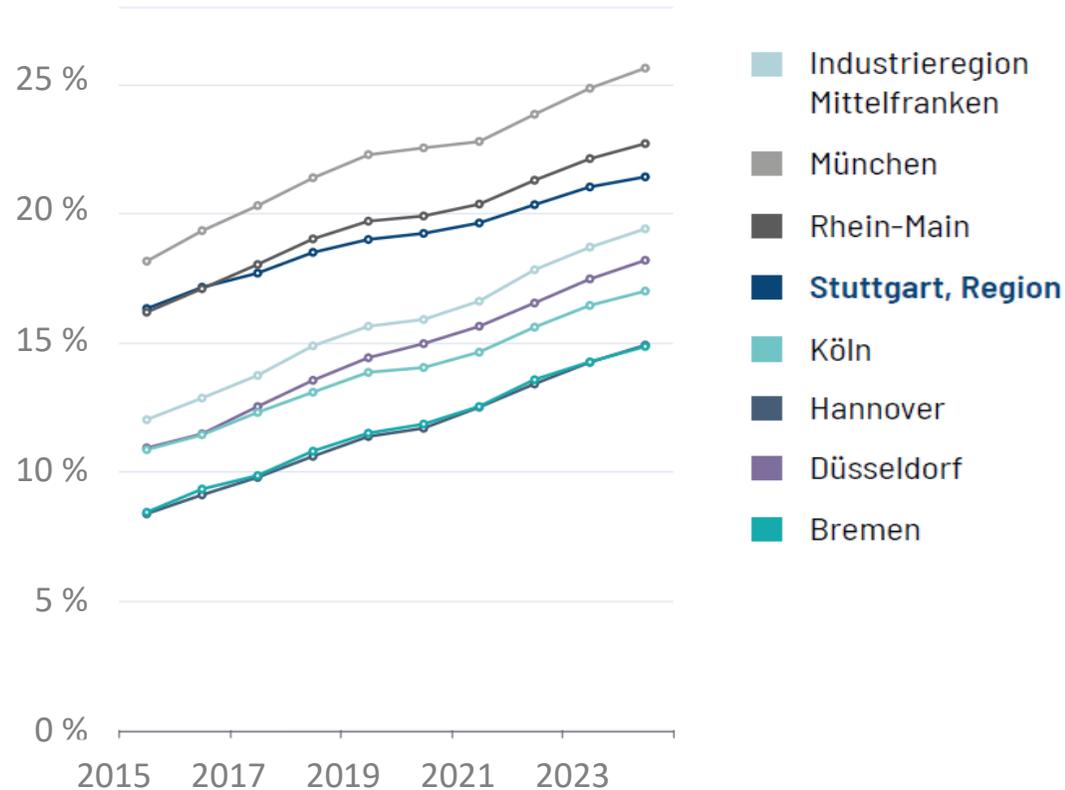
▶ Hier liegen **große Potenziale** für den Arbeitsmarkt, die aber nicht ohne Weiteres abrufbar sind

Handlungsempfehlung

✓ Frauenerwerbsbeteiligung fördern

Willkommenskultur als Zukunftsstrategie

▶ Anteil der Ausländer:innen unter den Beschäftigten



▶ **Ausländer:innen-Anteil** unter den Beschäftigten ist in der Region Stuttgart hoch (rund 21 %)

▶ **Überregionale Anwerbung** von Fachkräften vielversprechend

▶ **Integration** als wichtiger Schlüssel

- ⇒ Bürokratische Hürden
- ⇒ Anerkennung von Berufsabschlüssen
- ⇒ Sprachliche Verständigung

Handlungsempfehlung

- ✓ Zuwanderung und Integration nutzen



Traditionsreicher Innovationsstandort

▶ Bruttowertschöpfung nach Sektoren (2022)



▶ Wirtschaftlich starke Region

▶ Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen: 101 149 Euro

▶ Rang 6 der 96 Raumordnungsregionen

▶ Anteil der Industrie an Bruttowertschöpfung der Region: ca. 35 %

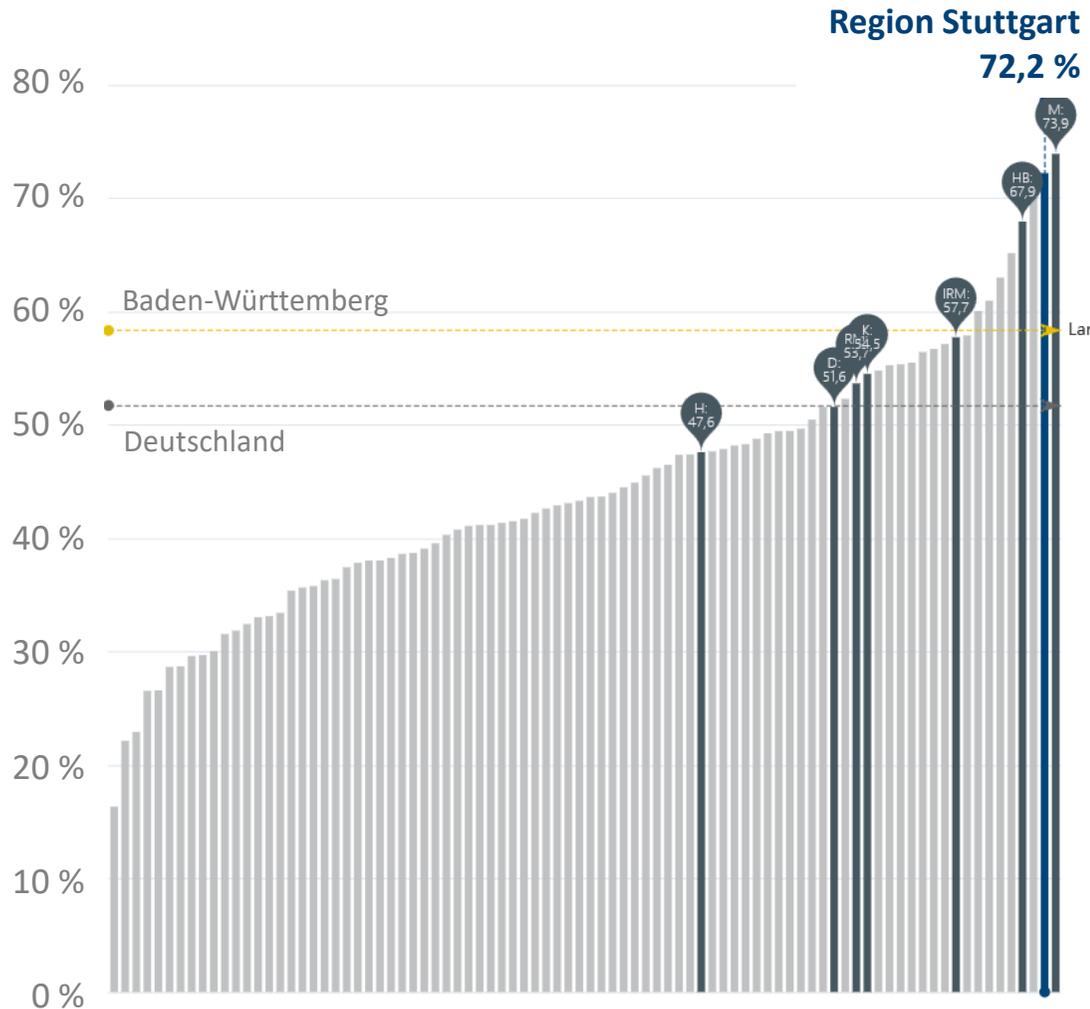
Handlungsempfehlungen

- ✓ Auf Zukunftstechnologien fokussieren
- ✓ Rahmenbedingungen verbessern (Genehmigungsverfahren, Förderlandschaft, ...)

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder

Exportstärke

▶ Exportquoten im verarbeitenden Gewerbe (2023)



- ▶ 72,2 % der Umsätze werden im Ausland realisiert
- ▶ Spitzenwert unter 96 Raumordnungsregionen
- ▶ Wichtige Exportmärkte: EU, USA, China
 - ⇒ Risiken
 - ⇒ Abhängigkeiten
- ▶ Starker Euro
- ▶ Handelskonflikte

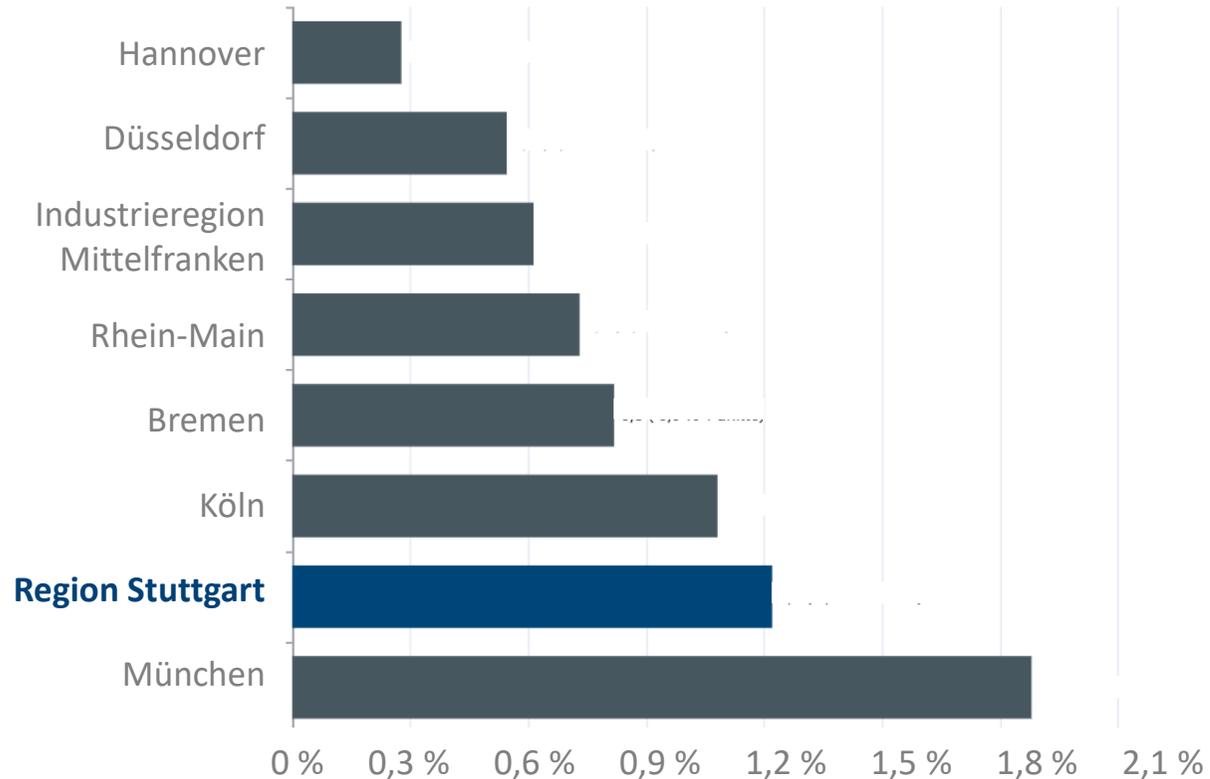
Handlungsempfehlungen

- ✓ Wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa stärken
- ✓ Attraktivität der Region Stuttgart für internationale Investoren ausbauen

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; eigene Berechnungen

Innovationsökosystem weiterentwickeln

- ▶ Sv-Beschäftigte in Forschung und Entwicklung (Anteil an allen Sv-Beschäftigten; 2024)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen

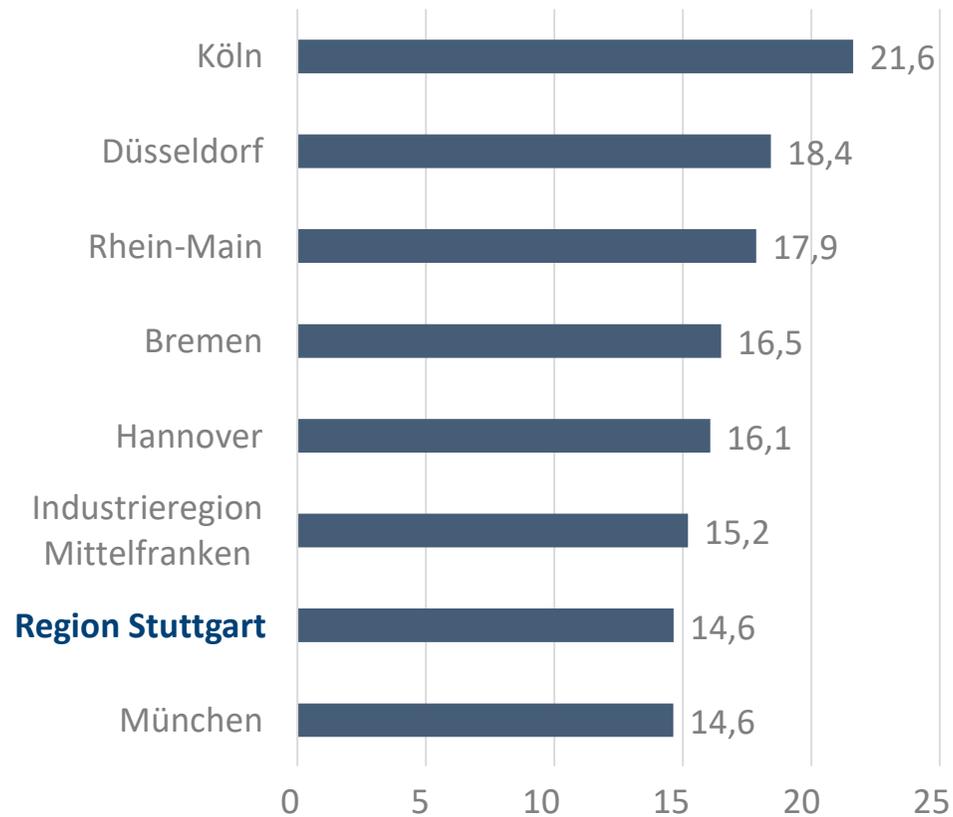
- ▶ Hoher Anteil gut ausgebildeter Arbeitskräfte
- ▶ Anteil Baden-Württembergs an Patentanmeldungen in Deutschland: 38 %
- ▶ Rang 2 bei Beschäftigtenanteil in Forschung und Entwicklung
- ▶ Anteil der Beschäftigten in High-Tech-Branchen: 61 %
- ▶ Breit gefächerte Forschungslandschaft
- ▶ Zahlreiche Aktivitäten zur Innovationsförderung

Handlungsempfehlungen

- ✓ Innovationskultur stärken (strategische Planung, Fehlerkultur)
- ✓ Technologietransfer weiterentwickeln
- ✓ Zielgruppen für Innovationsprozesse erschließen (Nachfolge, Fachkräfte)

Gründungsaktivitäten stärken

- ▶ **Gewerbeneugründungen je 1000 Sv-Beschäftigte (2024)**

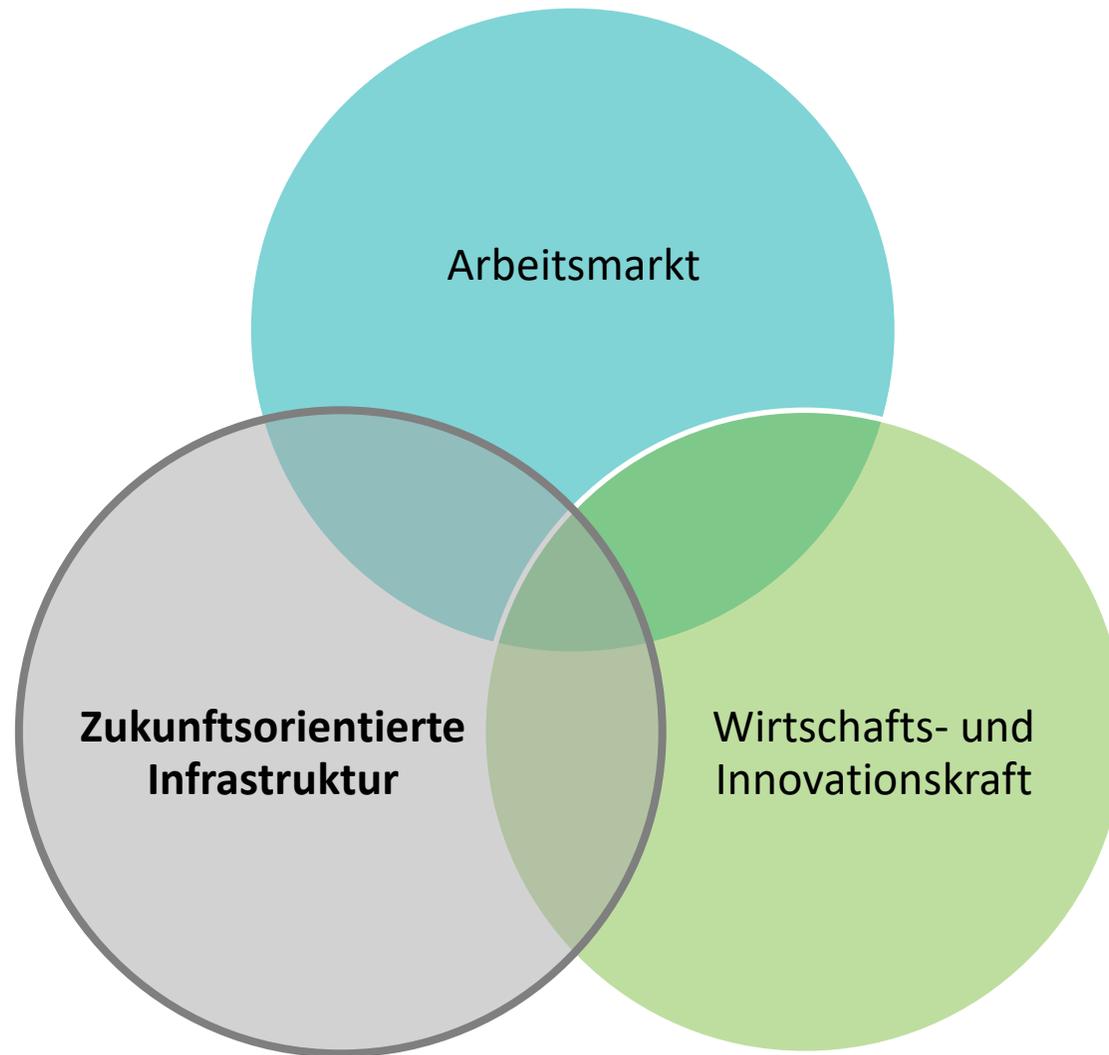


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; eigene Berechnungen

- ▶ Start-up-Szene als Impulsgeber für neue Technologien und Geschäftsmodelle
- ▶ Hohe Vernetzung zwischen Unternehmen, Politik, Forschungseinrichtungen
- ▶ Hubs, Acceleratoren, Finanzierungsmöglichkeiten

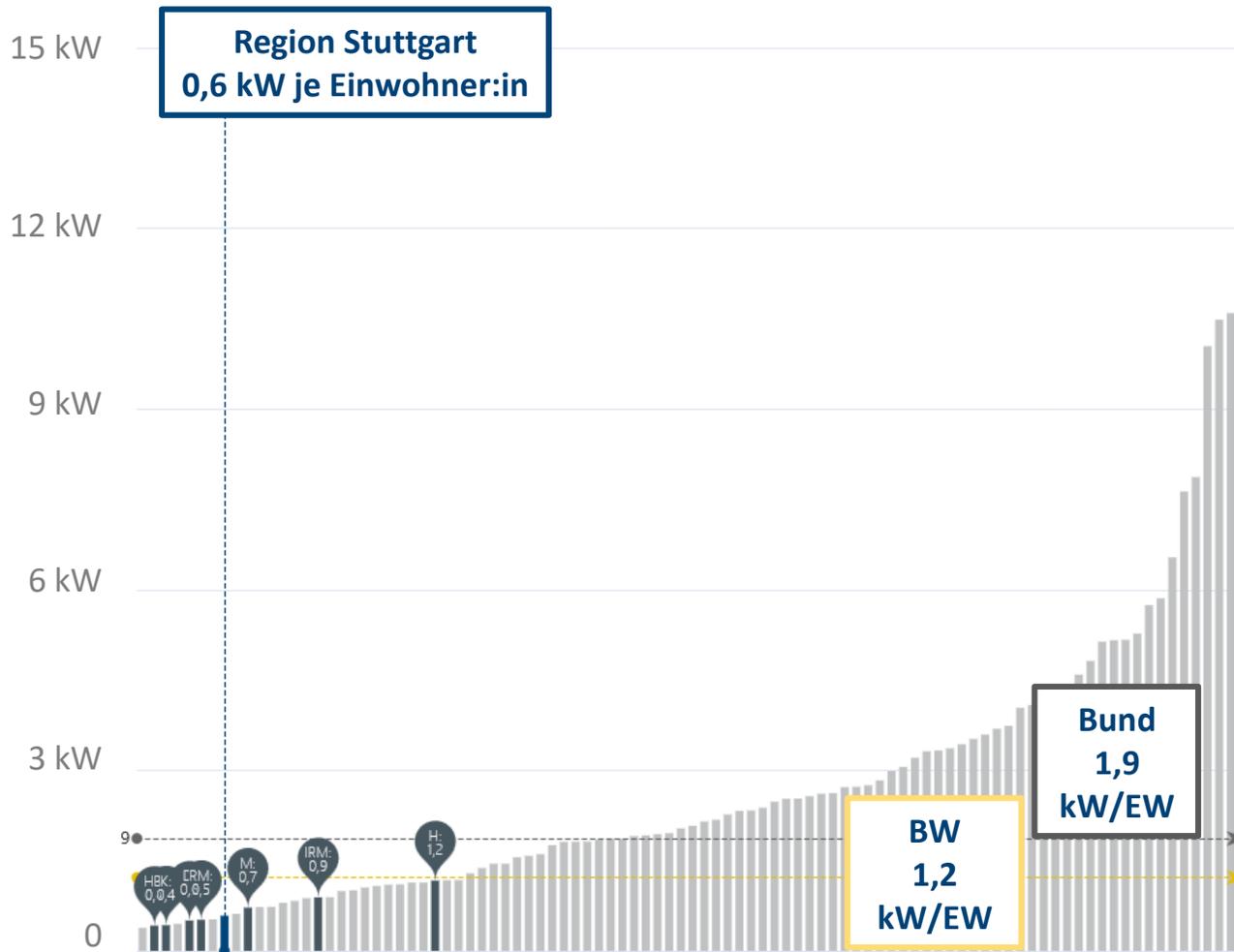
Handlungsempfehlungen

- ✓ Aktivitäten bündeln, Sichtbarkeit erhöhen
- ✓ Risikobereiter agieren
- ✓ Venture Capital für Region gewinnen



Ausbaupotenzial bei den erneuerbaren Energien

Kumulierte Bruttoleistung (kW) der Solar- und Windenergie je Einwohner:in (2024)



- ▶ Wichtige Voraussetzung für das Gelingen der grünen Transformation
- ▶ Potenzial für Wasserstoffnutzung
- ▶ Bisher unterdurchschnittlicher Ausbau (0,5 kW/EW bei Solar und 0,1 kW/EW bei Wind)
- ▶ Hohes Ausbaupotenzial bei Solar v. a. in Kreis Ludwigsburg
- ▶ Hoche Siedlungsdichte als Herausforderung
- ▶ Starker Anstieg seit 2015 (+270 %)
- ▶ Energieverbrauch: differenzierte Ausgangssituation vor dem Hintergrund des vorliegenden Branchenmix

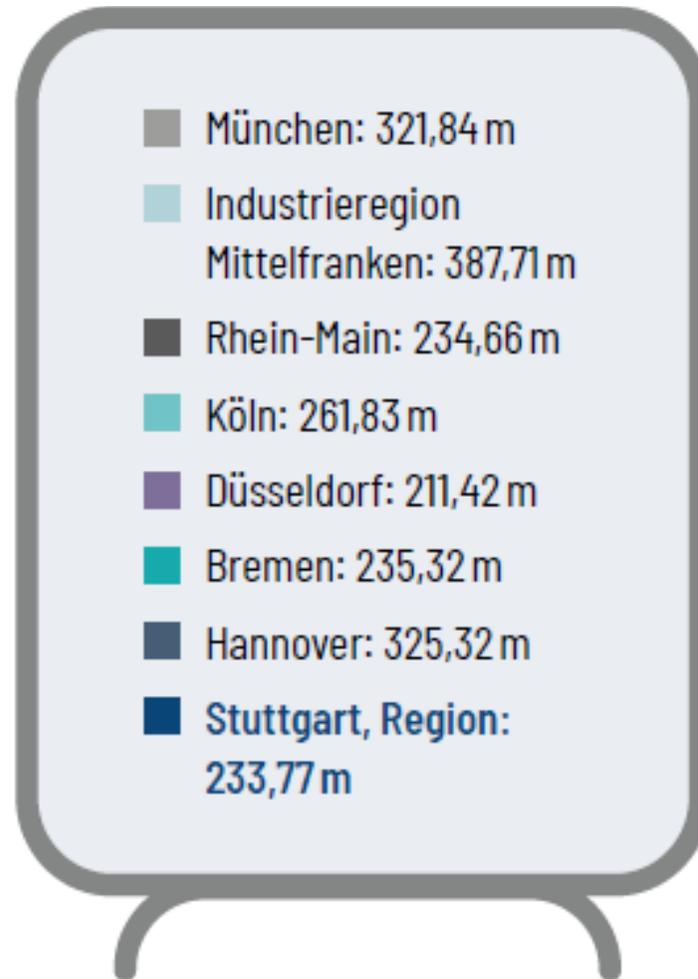
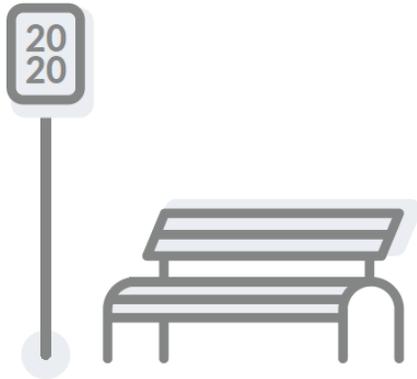
Handlungsempfehlungen

- ✓ Versorgungssicherheit durch Energieinfrastruktur herstellen

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Marktstammdatenregister; eigene Berechnungen

Erreichbarkeit und Verbindung verbessern

Nahversorgung an Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (2020)



- ▶ Gute verkehrliche Grundausrüstung
 - ⇒ S-Bahn-Netz
 - ⇒ Regionalverkehr
 - ⇒ Dichtes Straßennetz
 - ⇒ Flughafen Stuttgart
- ▶ Gute Erreichbarkeit von Haltestellen (234 m)
- ▶ Engpässe: Anbindung peripherer Räume sowie in der Bewältigung des Pendelverkehrs
- ▶ Herausforderung Verlässlichkeit
- ▶ Fokus auf motorisiertem Individualverkehr: nur 12 % ÖPNV

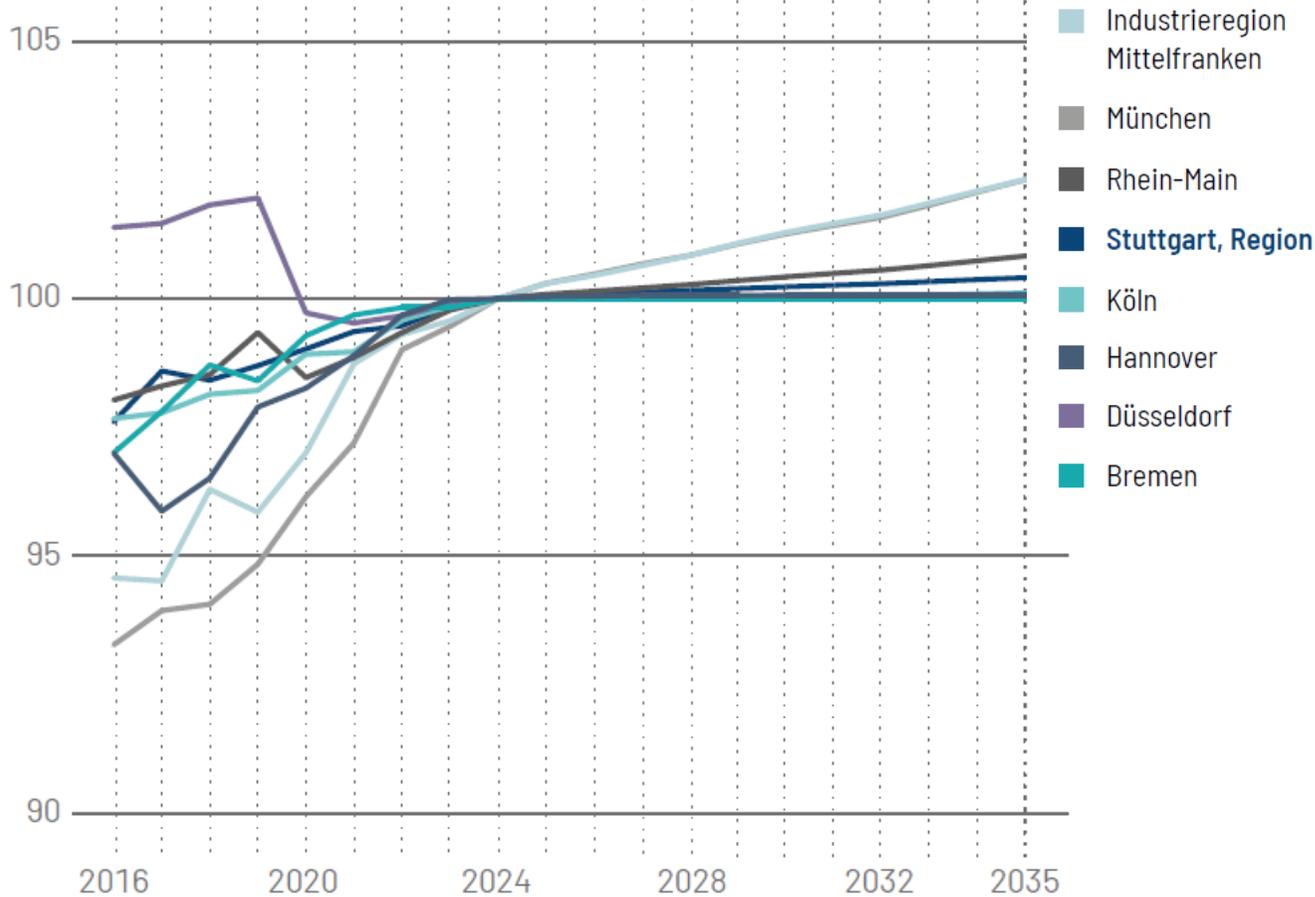
Handlungsempfehlung

- ✓ Verkehr modernisieren und vernetzen

Quelle: Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR; eigene Darstellung

Flächenkonkurrenz

Entwicklung des Flächenbedarfs für Industrie und Gewerbe 2016–2035 (2024 = 100)



Quelle: eigene Berechnungen auf Basis des GWS-Modells QMORE

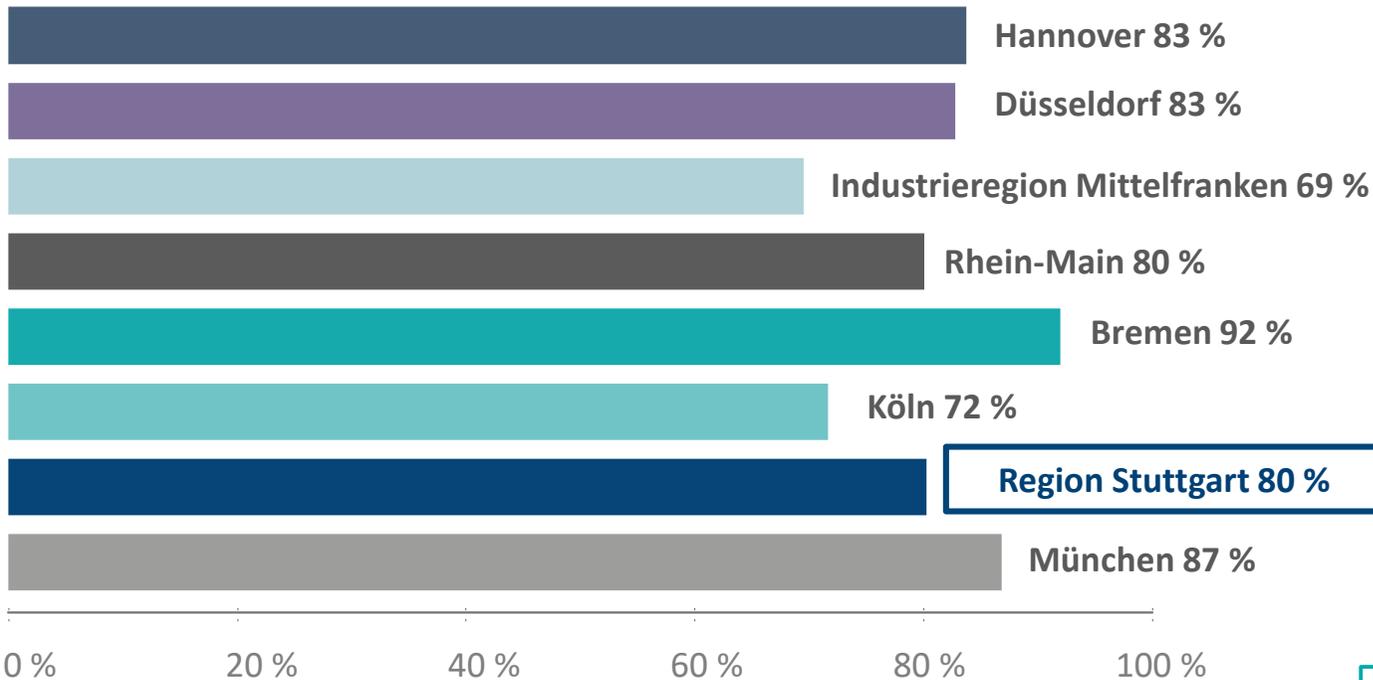
- ▶ Herausforderung
 - ⇒ Hohe Siedlungsdichte
 - ⇒ Topografische Einschränkungen
 - ⇒ Starke wirtschaftliche Dynamik
- ▶ Zielkonflikte: In Entwicklungsachsen und Verdichtungsräumen konkurrieren unterschiedliche Nutzungsansprüche
- ▶ Baugenehmigungen für Wohnungen rückläufig: -40 % zwischen 2021 und 2023, Tiefststand 13 500 Wohnungen (2023)
- ▶ Unterdurchschnittliche Zahl fertiggestellter Wohnungen (2,8 je 1000 EW, 2023)
- ▶ Flächennachfragekorridor für Gewerbefläche: ca. 240–400 ha bei begrenztem Angebot (160–240 ha) (Untersuchung VRS/WRS)

Handlungsempfehlung

- ✓ Wohnungsbau und Gewerbeflächen ermöglichen

Digitale Infrastruktur für Smart-City-Strategien

Anteil der Haushalte mit einer Bandbreitenverfügbarkeit von mindestens 1000 Mbit/s (2022)



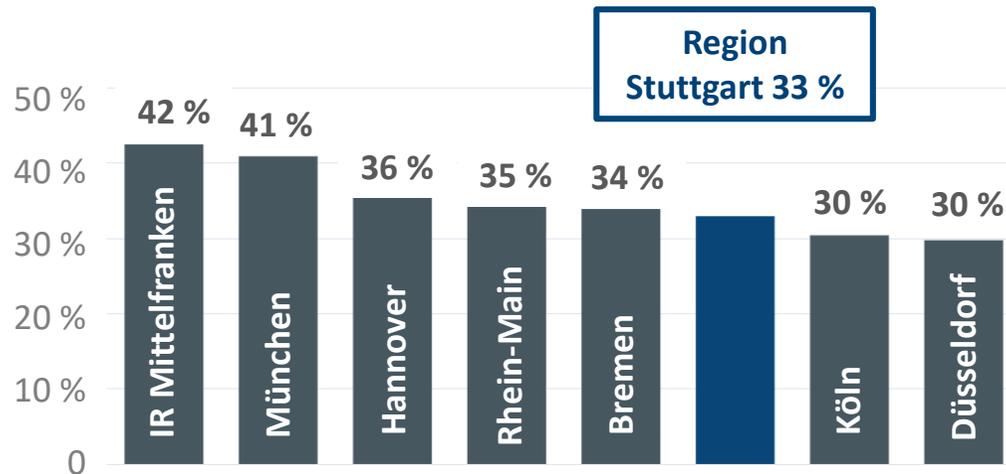
- ▶ Fundament für moderne Arbeitsformen, digitale Geschäftsmodelle und effiziente Verwaltungsprozesse
- ▶ Gute Versorgung mit Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur
- ▶ Aus der Vergangenheit bereits gute Abdeckung der Breitbandverfügbarkeit mit 80 %
- ▶ Smart-City-Konzept als strategischer Erfolgsfaktor für urbane Innovation

Handlungsempfehlung

- ✓ Digitale Infrastruktur ausbauen und stärken

Quelle: Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR; eigene Darstellung

Betreuungsquote: Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 14 Jahren (2023)

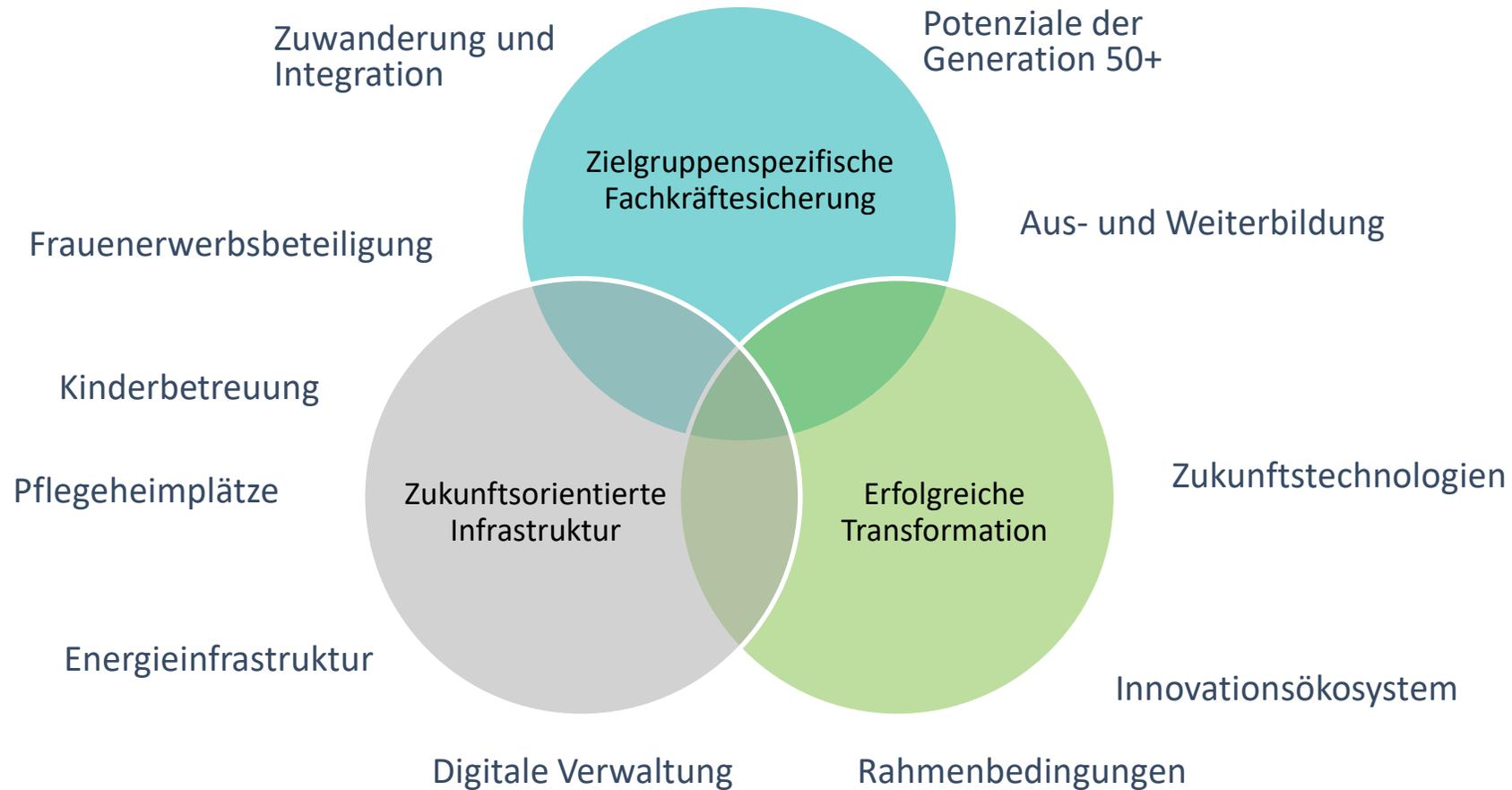


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; eigene Berechnungen

- ▶ Bildung, Betreuung, Gesundheit, Pflege, Kultur und soziale Teilhabe
- ▶ Attraktive Standortfaktoren, langfristige Sicherung von Fachkräften
- ▶ Kinderbetreuung: Betreuungsquote aktuell bei 33 % (seit 2015 +2 Prozentpunkte)
- ▶ Pflege
 - ⇒ Hohe Auslastungsquote bei Pflegeheimen (87 %)
 - ⇒ Ambulante Pflegeleistungen: +23 % (2011–2023)
 - ⇒ Pflegeheime: +32 % (2011–2023)

Handlungsempfehlung

- ✓ Bedarfsgerechte soziale Infrastruktur schaffen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Strukturboard Region Stuttgart finden Sie unter:
<https://www.datacharts.de/strukturbericht-region-stuttgart/>



Florian Bernardt

T +49 (0) 541 40933-285
E bernhardt@gws-os.com
Senior Researcher GWS



Ute Niermann

T +49 (0) 173 9585388
E ute.niermann@ewas.de
Geschäftsführung EWAS-Institut



Dr. Britta Stöver

E stoever@gws-os.com
Teilbereichsleitung
Energie und Klima GWS

VERTRAULICHKEIT

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind streng vertraulich und nur an die Empfängerin bzw. den Empfänger gerichtet. Eine Weitergabe an Dritte sowie die Verwendung zu Zwecken, die außerhalb des Präsentationszweckes liegen, ist ausdrücklich untersagt bzw. bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der GWS mbH.
